

WAS is(s)t DIE WELT?

Eine Reise in 24 Länder und der tägliche Kampf gegen Hunger und Übergewicht in der Welt

Die Ausstellung zeigt in 20 beeindruckenden Fotografien die Vielfalt unserer Nahrungsmittel. Gleichzeitig führt sie uns aber auch vor Augen, wie ungleich die Nahrungsmittel auf der Welt verteilt sind. Ein Kunstgriff des Fotografen Peter Menzel lässt uns dies ganz unmittelbar erleben. Auf den Fotos ist jeweils eine Familie zusammen mit der Menge an Lebensmitteln abgebildet, die ihr für eine Woche zur Verfügung stehen. Da sehen wir zum Beispiel eine Flüchtlingsfamilie aus Darfur mit ihrer mehr als kärglichen Wochenration, und gleich daneben eine japanische Familie neben ihrem üppigen Wocheneinkauf. Kurze Texte und ausgewählte statistische Daten informieren die Betrachter über die Ernährungssituation und Ernährungsgewohnheiten der jeweiligen Familie und über das Land.

Die Ausstellung spannt einen Bogen um die ganze Welt. Von Deutschland über die Türkei, Ägypten, Bhutan, China und Ecuador bis in die USA, um nur einige der insgesamt 20 gezeigten Länder zu nennen. Und sie spannt auch einen Bogen von den reichen Industrienationen mit ihrem Überfluss an Nahrungsmitteln hin zu den ärmsten Ländern, in denen der Nahrungsmangel zum Alltag gehört.

Denn, wer arm ist, hat oft auch Hunger. Die Hungernden haben nicht genug Geld, um Nahrungsmittel zu kaufen, oder nicht genug Land, um genügend anzubauen. Aber auch satt sein bedeutet nicht automatisch, dass man sich gesund ernährt. Oft tragen ungesunde Ernährungsgewohnheiten zu Übergewicht bei. Bei vielen Menschen reicht das Geld gerade so, dass sie genug preiswerte Lebensmittel kaufen können, die satt machen, zum Beispiel Reis und Brot. Gemüse, Obst oder gar Fisch, Fleisch, Eier, Käse und Milch sind Luxusprodukte, die viel zu selten auf den Teller kommen. Diesen Menschen fehlen lebenswichtige Vitamine und Mineralstoffe. Sie leiden unter „verborgenem Hunger“. Ihnen knurrt zwar nicht der Magen, aber die fehlenden Spurennährstoffe machen sie auf Dauer krank. Nicht nur in armen Ländern gibt es verborgenen Hunger, sondern auch in Deutschland.

Die Ausstellung „Was is(s)t die Welt?“ entstand aus dem Projekt „Hungry Planet“ von Peter Menzel und Faith D’Aluisio. Sie ist eine Gemeinschaftsproduktion der Stiftung Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK), Bonn, und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Erstmals gezeigt wurde die Ausstellung vom 10. Juli bis 27. Oktober 2013 im Museum Koenig in Bonn.

TECHNISCHE INFORMATIONEN ZUR FOTOAUSSTELLUNG

- 1 Eingangstafel mit einleitendem Text und Weltkarte: 93 cm hoch, 130 cm breit.
- 20 Bildtafeln: 93 cm hoch, 130 cm breit.
- 20 Texttafeln: 45 cm hoch, 130 cm breit.
- 1 Bildtafel + 1 dazugehörige Texttafel ergeben zusammen jeweils eine komplette Ausstellungstafel: ca. 150 cm x 130 cm.
- Keine festgelegte Reihenfolge.
- Es ist auch möglich, nur einen Teil der Ausstellung zu zeigen, da die Ausstellungstafeln inhaltlich unabhängig voneinander sind.
- Material: Alu-Dibond, ca. 3 mm Stärke, mit Schutzfolie kaschiert.
- Verpackt in „Kopy Cases“, d.h. speziellen Transportkisten (mit Rollen):
 - BxHxT 137 cm x 71 cm x 48 cm für Texttafeln, Gewicht ca. 87 kg
 - BxHxT 137 cm x 114 cm x 48 cm für Bildtafeln, Gewicht ca. 159 kg.
- Aufhängung: Aluschiene und Abstandhalter auf der Rückseite der Tafeln; Aufhängung an Nägeln oder Schrauben mit großen Flachköpfen oder an Galeriesystemen mit Haken möglich, sowie an Stellwänden mit entsprechendem Zubehör. Einige Tafeln wurden ersetzt und haben abweichende Schienensysteme.



- Wichtig: es werden keine Stellwände oder Zubehör für die Aufhängung mitgeliefert!
- Bei Verwendung von Stellwänden ist je nach Raumaufteilung eine individuelle Beleuchtung der Ausstellungstafeln erforderlich; Beleuchtung wird nicht mitgeliefert.
- Beispiel: benötigte Ausstellungsfläche im Museum Koenig (jeweils 2 Tafeln an einer Stellwand, siehe Bilder auf der folgenden Seite): 150 m².

ARRANGEMENT DER AUSSTELLUNG IM MUSEUM KOENIG BONN



ANLIEFERUNG DER AUSSTELLUNG

- Bitte beachten Sie, daß die Transportkisten zu schwer sind, um über Treppen getragen zu werden. Sie brauchen einen ebenerdigen Zugang, eine Rampe oder einen Aufzug um die Kisten in höhere Etagen zu transportieren. Ansonsten müssen die Platten entnommen und einzeln hochgetragen werden.

AUSPACKEN DER AUSSTELLUNG

- Öffnen Sie erst die Verschußschnallen an beiden Seiten der jeweiligen Kiste und heben Sie dann den Deckel zu zweit hoch, ansonsten werden die Verschußschnallen beschädigt.
- Bitte wischen Sie zunächst alle Tafeln mit einem leicht feuchten Tuch ab.
- Beschädigte Tafeln werden regelmäßig ersetzt, aber einige der Tafeln werden Kratzer und „Eselsohren“ haben. Die meisten „Eselsohren“ lassen sich schnell beseitigen, indem man die Platte mit einer Zange und einem Stück Stoff - als Polster(!) zwischen Zange und bedruckter Fläche - wieder zurechtbiegt. Sollten beim Auf-, Abbau oder während des Ausstellungsbetriebes Platten zu Boden fallen, melden Sie bitte umgehend die Schäden, damit wir die beschädigten Platten rechtzeitig vor der nächsten Ausstellungseröffnung ersetzen können.

AUFBAU DER AUSSTELLUNG

- Die Bild- und Texttafeln können wahlweise an Schrauben oder Nägeln in der Wand, an Haken an einem Galeriesystem oder Stellwänden mit entsprechendem Zubehör befestigt werden.
- Planen Sie zum Aufbau mindestens zwei Personen ein. Die Platten sind zu breit und schwer um sicher von einer Person gehandhabt zu werden. Während das Hängen an Nägeln oder Schrauben von zwei Personen innerhalb von 2 Stunden zu leisten ist, müssen Sie für das Hängen an einem Galeriesystem bei 2 Personen durchaus 5 Stunden und mehr einplanen. Das Hängen an Stellwänden ist je nach Methode wiederum sehr einfach und schnell zu leisten. Bitte besprechen Sie alle Details mit dem von uns beauftragten technischen Berater (Herr Schlafen).
- Planen Sie zudem ca. 3 qm Stauraum für die Zwischenlagerung der leeren Transportkisten ein. Der Raum sollte zudem verschlossen sein.

- Die Platten sind feuerfest nach Brandschutzklasse B s1 d0 (d.h. schwer entflammbar, keine Rauchentwicklung, kein brennendes Abtropfen) und können entsprechend in den meisten Räumen aufgehängt werden.

VERPACKEN DER AUSSTELLUNG

- Bitte beseitigen Sie vor dem Beladen etwaige „Eselsohren“, da verbogene Platten die Innenverkleidung der Transportkisten beschädigen.
- Bitte achten Sie beim Beladen der Kisten darauf, daß jeweils immer die Vorderseite, also die bedruckten Seiten, aneinander liegen, da die Schienen die bedruckte Seite leicht verkratzen können.
- Bitte benutzen Sie keine Gewalt beim Hineinschieben der Platten oder dem Schließen des Deckels! Die Schienen können sich verhaken und bei Druck an- oder abbrechen. Wenn eine solche Platte dann erst an der Wand herunterfällt sind die Schäden irreparabel und es werden zudem Besucher gefährdet.

ZUSATZMATERIALIEN

- Auf Wunsch werden Druckvorlagen (PDF-Dateien) für Werbeposter im Format A1 und A3 zur Verfügung gestellt.
- Außerdem verfügbar sind Einkaufslisten der auf den Bild- und Texttafeln dargestellten Familien sowie die Vorlage für ein Quiz zu den Ausstellungstexten. Die Einkaufslisten sind in deutscher und englischer Sprache erhältlich.
- Zur Ausstellung und zum Ausstellungsthema sind von unterschiedlichsten Institutionen Unterrichtsmaterialien erarbeitet worden. Wir werden dazu einige Links zur Verfügung stellen, die Ihnen als Anregung dienen können. Diese Links stellen keine inhaltliche Empfehlung der GIZ bzw. des BMZ dar.

VERSICHERUNG UND RECHTLICHES

- Das BMZ hält die Rechte an der Bildnutzung. Die Bildrechte beziehen sich lediglich auf die Ausstellung als solche, und sind nicht an Dritte oder zum Zwecke anderer Nutzungen übertragbar.
- Bitte benutzen Sie für Ihre Öffentlichkeitsarbeit (Webseite, Presse etc.) nur die beiden Pressefotos, die wir Ihnen auf Anfrage gerne zur Verfügung stellen. Fotos von der Ausstellungseröffnung oder des Ausstellungsbetriebes können selbstverständlich in jeder Form gezeigt werden, solange sie nicht nur das Fotomotiv reproduzieren.
- Die GIZ stellt die Ausstellung innerhalb Deutschlands kostenlos zur Verfügung. Der Aussteller übernimmt alleine die Organisation und die Kosten für die Abholung der Ausstellung vom bisherigen Ausstellungsort (eine Transportversicherung ist unbedingt abzuschließen), sowie die Organisation und die Kosten für Auf- und Abbau der Ausstellung und den etwaigen Druck von Postern. Eine Broschüre zur Ausstellung wird in ausreichender Zahl kostenlos von uns zur Verfügung gestellt.
- Der Sachwert der Ausstellung inklusive der Transportkisten beträgt 6.100,- Euro.
- Während der Dauer der Ausstellung sind die Exponate durch die GIZ versichert. Nachts müssen die Ausstellungsräume entweder verschlossen oder durch einen Wachdienst gesichert werden.
- Im Falle von Diebstahl oder Beschädigung der Exponate ist umgehend Kontakt mit der GIZ aufzunehmen. Schäden bitte genau beschreiben und möglichst mit Digitalfotos dokumentieren.

KONTAKT:

Petra Geissinger
Beratungsgruppe Entwicklungsorientierte Agrarforschung (BEAF)
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Telefon: 0228 – 4460 3471
E-Mail: petra.geissinger@giz.de